

Gemeinde Herznach

Kanton Aargau

Sondernutzungsplanung

Erschliessungsplan Herzli

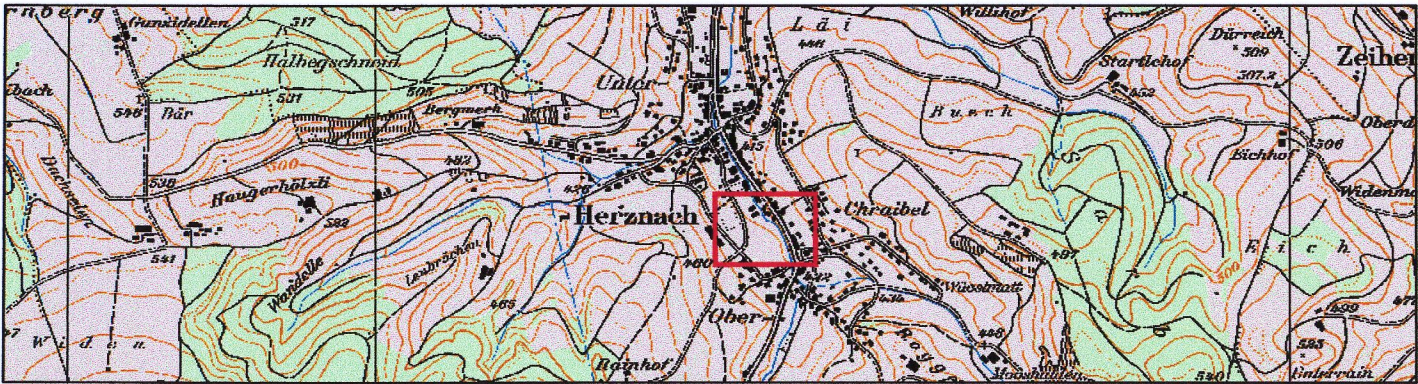
gemäss § 17 BauG

Baudepartement Kanton Aargau

Abteilung Raumentwicklung

Situation 1 : 500 / Sondernutzungsvorschriften

Kartenausschnitt 1 : 25000



Kartendaten: PK25, © 1998 Bundesamt für Landestopographie

Mitwirkungsaufgabe vom

15. März 2004

bis

14. April 2004

Mitwirkungsbericht vom

22. April 2004

Vorprüfungsbericht vom

27. Februar 2004

Öffentliche Auflage vom

15. März 2004

bis

14. April 2004

Beschlossen vom Gemeinderat am

22. April 2004

Der Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand

Thomas Deiss

Stefan Friedl

Genehmigung durch den Regierungsrat

Aarau, den 23. Juni 2004

Der Staatsschreiber:



Plan-Nr. 6.02.020 - 01

Status Beschlussfassung / Genehmigung

Auftrag-Nr. 6.02.020

Format 60 / 84

Projektleitung St. Giess

Datum

Kontrolle

Bearbeitung RST

Februar 2004

Planerstellung PA

Februar 2004

Änderung 1

Änderung 2

Plotdatum PA

05.05.2004

Projekt-Info I:\Planung\Herznach\02\020\CAD\SNP_Herzli.dwg

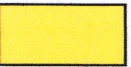
Plot-Info h06snp_Herzli.ctb

Besiddaten: Stand Juni 2003



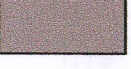
IM BIFANG 2 5080 LAUFENBURG
FON 062 / 869 80 80
FAX 062 / 874 24 05
KIRCHPLATZ 2 4310 RHEINFELDEN
FON 061 / 836 96 80
FAX 061 / 836 96 81
E-MAIL INFO@KOPA.CH
ISO 9001 ZERTIFIZIERT

GENEHMIGUNGSINHALT



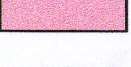
hellgelb

Bereich für Quartierserschliessungsstrasse (Stichstrasse); Breite von 3.5 m bis 4.0 m; allfällige Wendepunkte sind im Bauprojekt vorzuweisen



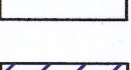
grau

Bereich für Sammel- und Containerplatz



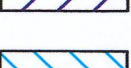
violett

Bereich für Lärmschutzmassnahmen



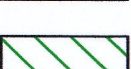
braun

Neue Schmutzwasserleitung



schräglur

Bereich für Retentionsmassnahmen / Uferschutzzone (Detailgestaltung erfolgt im Rahmen des Bauprojektes)



hellblau

Hochwasserschutzbereich 1 minimale EG Kote 420.20 m ü.M.



grün

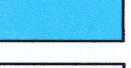
Hochwasserschutzbereich 2 minimale EG Kote 419.30 m ü.M.

ORIENTIERUNGSINHALT



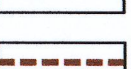
grau

Bestehende Strassenflächen



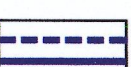
hellblau

Sichtzone mit Beobachtungsdistanz B und Knotensichtweite A



hellblau

Bestehende Wasserleitungen



blau

Neue Wasserleitungen



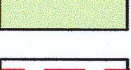
braun

Bestehende Schmutzwasserleitungen



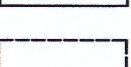
braun

Neue Schmutzwasserleitungen



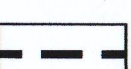
dunkelblau

Bestehende Sauberwasserleitungen



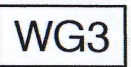
dunkelblau

Neue Sauberwasserleitungen



dunkelblau

Aufzuhebende Sauberwasserleitung



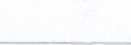
hellblau

Gewässer



grün

Bereich für Hochwasserschutzmassnahmen (Detailgestaltung erfolgt im Rahmen des Bauprojektes)



rot

möglicher neuer Bachverlauf infolge Hochwasserschutzmassnahmen

gestrichelt

möglicher Bereich der Bebauung

schwarz

Zonengrenzen gemäss Zonenplan

schwarz

Zonenbezeichnung gemäss Zonenplan

schwarz

Perimeter des Erschliessungsplanes

Sondernutzungsvorschriften

Der Gemeinderat erlässt für den Erschliessungsplan Herzli in Ergänzung zur allgemeinen Nutzungsplanung (Bauzonenplan, Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung) nachstehende Sondernutzungsvorschriften.

§ 1

Zweck

Der Erschliessungsplan Herzli legt die Bestimmungen zur Umsetzung des Erschliessungskonzeptes für die Parzelle Nr. 405 fest.

§ 2

Bestandteile

Der Erschliessungsplan besteht aus:

- Situation 1:500 / Sondernutzungsvorschriften
- Lärmschutzberechnungen
- Situation 1:1000 / Schnitt 1: 1000 (Orientierungsplan)
- Grundlagen für den Hochwasserschutz Staffeleggbach
- Situation 1:500 / Querprofile 1:100 (Orientierungsplan)

§ 3

Geltungsbereich

Der Erschliessungsplan umfasst das in der Situation 1:500 bezeichnete Gebiet.

§ 4

Verhältnis zum kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Bau- und Raumplanungsrecht

Soweit der Erschliessungsplan nichts anderes bestimmt, gelten die Bau- und Nutzungsordnung und der Bauzonenplan, insbesondere die Bestimmungen für die Wohn- und Gewerbezone WG3. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des kantonalen und eidgenössischen Rechts.

§ 5

Hochwasserschutzbereich 1

Die Gebäudekote der Erdgeschosse hat auf einer Meereshöhe von mindestens 420.20 m ü.M. zu liegen. Für die Bemessung von Geschossigkeit, Gebäudehöhe und Firsthöhe gilt die Kote 419.95 m ü.M. als Ausgangshöhe.

§ 6

Hochwasserschutzbereich 2

Die Gebäudekote der Erdgeschosse hat auf einer Meereshöhe von mindestens 419.30 m ü.M. zu liegen. Für die Bemessung von Geschossigkeit, Gebäudehöhe und Firsthöhe gilt die Kote 419.05 m ü.M. als Ausgangshöhe.

§ 7

Lärmschutzmassnahmen

Im violett kolorierten Bereich werden Neubauten und wesentliche Änderungen von Gebäuden nur bewilligt, wenn alle lärmempfindliche Räume in Wohnungen (vgl. Art. 2 Abs. 6 Lärmschutz-Verordnung vom 15. Dezember 1986 (LSV)) über Fenster belüftet werden können, vor welchen die Summe aller Pegeldämpfungen, bezogen auf den Emissionswert der Kantonsstrasse K107, nachweislich mindestens 20 dB(A) beträgt. Lärmempfindliche Räume in Betrieben (Büro, Praxen usw.) sind uneingeschränkt zulässig.

§ 8

Inkrafttreten

1 Der Erschliessungsplan Herzli tritt mit Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

2 Die Änderung oder Aufhebung bedarf des gleichen Verfahrens wie der Erlass des Erschliessungsplanes.

